

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

Nro. 12.

Mittwoch, den 6. August

1884.

Den Bezug von Meßwein betr.

Nr. 5786. Das Hochwürdigste Bischöfliche Ordinariat Limburg hat uns mit Schreiben vom 20. v. M. mitgetheilt, daß den von Hochdemselben vor dem Jahre 1874 ausgestellten Zeugnissen über die Zulassung zur Vereidigung auf Lieferung von Meßwein keine Bedeutung mehr beizulegen sei, daß aber der Weinhändler Theodor Hohoff zu Erbach am Rhein, welcher unter dem 23. Juni 1874 beeidigt worden sei, nach wie vor für Meßweinkleinlieferung mit vollem Vertrauen empfohlen werden könne, da derselbe einen nur aus Weintrauben unter seiner Aufsicht gekelterten und reingehaltenen Wein liefern werde.

Hievon setzen wir unsere Pfarrämter und die katholischen Stiftungscommissionen, besonders jene, welche seither aus der Diöcese Limburg etwa Meßwein bezogen haben oder noch beziehen, in Kenntniß.

Freiburg den 10. Juli 1884.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Abhaltung von Priesterexercitien betr.

Nr. 6541. Wir bringen dem Hochwürdigsten Klerus der Erzdiöcese zur Kenntniß, daß in diesem Jahre Priesterexercitien stattfinden

- 1) im Seminar zu St. Peter. Die Zeit der Abhaltung wird im nächsten Anzeigebblatt mitgetheilt werden.
- 2) im Kloster Mehrerau in zwei Abtheilungen:
 - a) vom 25. bis 29. August und
 - b) vom 1. bis 5. September.

Die Anmeldungen haben wenigstens acht Tage vor dem jeweiligen Beginn zu geschehen und zwar für St. Peter bei dem Hochwürdigsten Herrn Regens Knittel und für Mehrerau unter Angabe der bezüglichen Abtheilung bei dem Hochwürdigsten Herrn Abt P. Maurus Kalkum in Mehrerau bei Bregenz.

Wir richten auch in diesem Jahre an unseren Hochwürdigsten Diöcesanklerus die freundliche Bitte, recht zahlreich bei diesen geistlichen Uebungen sich einzufinden, da dieselben, wie nicht leicht ein anderes Mittel, so geeignet sind, kirchlichen Sinn und klerikalen Geist wieder zu erneuern und den Priesterstand zu einem geregelten, heiligen Leben zu begeistern, dadurch aber auch die ganze Pastorationsthätigkeit zu einer Gott wohlgefälligeren, für den Priester verdienstlicheren und für das Heil der Gläubigen erspriesslicheren zu gestalten.

Freiburg, den 21. Juli 1884.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Stellung und Vorlage der 1883er Interkalarrechnungen der katholischen Pfarr- und Kaplaneipfründen betr.

Nr. 12682. An die Erzbischöflichen Kammerariate und die katholischen Stiftungscommissionen:

Wir sehen uns veranlaßt, die Bestimmung im § 29 der Dienstvorschriften über die Verwaltung und Verrechnung der Interkalarergänze katholischer Pfründen, der zufolge die 1883er Interkalarrechnungen und zwar die darunter befindlichen

Anfangs- und Schlußrechnungen mit dem Auerkenntniß der daran beteiligten Kapitelsdecane, Pfründnießer oder deren Rechtsnachfolger versehen, spätestens auf 1. Juli l. J. zur Prüfung anher vorgelegt werden sollen, anmit in Erinnerung zu bringen.

Karlsruhe den 2. Juli 1884.

Katholischer Oberstiftungsrath:
Siegel.

Feederle.

Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Büßlingen, Decanats Engen, mit einem Einkommen von 2002 *M.*, worin die Gebühren für Abhaltung der Anniversarien und Stiftungsmessen mit 172 *M.* nicht inbegriffen sind, und mit der Verbindlichkeit, eine Provisoriumschuld von 280 *M.* für Katastervermessung zc. in zwei gleichen Jahrestermen zu tilgen. Der Pfründeneinhaber hat sich die Kostrennung des Filials Schlatt a. R. gefallen zu lassen und einstweilen, bezw. so lange in diesem Filial sonn- und feiertäglicher Gottesdienst stattfindet, gegen eine Entschädigung von 750 *M.* aus dem Filialkirchenfond einen Vicar zu halten.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation von Seiten Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgelegten Decanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

II.

Neustadt, Decanats Billingen, mit einem Einkommen von 1802 *M.*, worin die Anniversargebühren mit 328 *M.* 88 *S.* nicht inbegriffen sind, und mit der Verbindlichkeit, einen Vicar zu halten.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten von Fürstenberg gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgelegten Decanate bei der Fürstlich Fürstenbergischen Domänenkanzlei in Donaueschingen einzureichen.

Pfründebefetzungen.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Karl Egon zu Fürstenberg auf die Pfarrei Menningen, Decanats Mespfrich, präsentirten Pfarrer Josef Klotz, bisherigen Pfarrverweser daselbst, wurde den 7. Juli l. J. die canonische Institution ertheilt.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Karl Egon zu Fürstenberg auf die Pfarrei Steinach, Decanats Lahr, präsentirten Pfarrer Engelbert Damal, bisherigen Beneficiumsverweser in Heidelberg, wurde den 4. August l. J. die canonische Institution ertheilt.

Resignationen.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof Johannes Baptista haben die Resignation cum reservatione pensionis des Pfarrers Karl Dießenhofer auf die Pfarrei Hochemmingen, Decanats Geisingen, unter dem 17. Juli l. J. acceptirt.

Seine Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof Johannes Baptista haben die Resignation cum reservatione pensionis des Pfarrers Jakob Korn auf die Pfarrei Gerchsheim, Decanats Lauda, unter dem 31. Juli l. J. acceptirt.

Diensternennung.

Von dem venerabeln Landcapitel Buchen wurde Pfarrer Wilhelm Schuh in Höpffingen zum Definitor gewählt und mit Erlaß Erzbischöflichen Ordinariates vom 24. Juli, Nr. 6344, bestätigt.

Verseetzungen.

- Den 10. Juli: Matthäus Dieterle, Vicar in Zell a. H., als Präbendeversetzer nach Altbreisach.
Franz Fink, Vicar in Hemsbach, als Pfarrversetzer nach Niederschopfheim.
Josef Stephan, Vicar in Herbolzheim, als Pfarrversetzer daselbst.
Josef Blattmann, Pfarrversetzer in Heddesheim, als Caplaneiversetzer nach Waldkirch.
Eduard Kopper, Pfarrversetzer in Steinach, i. g. E. nach Zell a. H.
August Freiherr v. Rüpplin, Caplaneiversetzer in Waldkirch, als Pfarrversetzer nach Hagnau.
Peter Schenk, Pfarrversetzer in Oberharmersbach, i. g. E. nach Kastatt.
Josef Schuler, Pfarrversetzer in Zechtingen, i. g. E. nach Stein.
Jakob Stoffel, Caplaneiversetzer in Bermatingen, i. g. E. nach Allensbach.
- Den 16. Juli: Anton Schweiger, Vicar in Waldbulm, i. g. E. nach Schluchsee.
- Den 17. Juli: Johann Ev. Hornstein, Vicar in Kirchhofen, i. g. E. nach Gengenbach.
Leopold Schappacher, Vicar in Meßkirch, i. g. E. nach Bوندorf.
Alois Schell, Vicar in Mosbach, i. g. E. nach Hofweier.
Paul Scherer, Vicar in Gengenbach, i. g. E. nach Mosbach.
Josef Stockinger, Vicar in Meersburg, i. g. E. nach Kirchhofen.
August Eckhard, Vicar in Hofweier, als Pfarrversetzer nach Moosbrunn.
Dionys Münch, Vicar in Glotterthal, als Pfarradministrator nach Waltershofen.
Gustav Bund, Pfarradministrator in Waltershofen, als Beneficiumsversetzer nach Heidelberg.
Franz Clemens Hausmann, Pfarrer in Michen, mit Absenzbewilligung als Pfarrversetzer nach Buchholz.
Engelbert Jung, Pfarrversetzer in Friesenheim, i. g. E. nach Kirchhofen.
Julius Krämer, Pfarrversetzer in Grafenhausen, i. g. E. nach Neuershausen.
Karl Emil Lampert, Pfarrversetzer in Herdern, i. g. E. nach Böhringen.
Kaspar Lorch, Caplaneiversetzer in Triberg, als Pfarrversetzer nach Steinbach.
Albert Rieser, Caplaneiversetzer in Kirchhofen, i. g. E. nach Triberg.
Karl August Sauer, Pfarrversetzer in Grünsfeld, i. g. E. nach Ilmspan.
Peter Schäfer, Pfarrversetzer in Weingarten, i. g. E. nach Lehen.
- Den 24. Juli: Karl Haker, Pfarrversetzer in Sunthausen, i. g. E. nach Riedböhringen.
Peter Grimm, Pfarrversetzer in Rickenbach, i. g. E. nach Wieblingen.
Clemens Sprich, Pfarrversetzer in St. Blasien, als Caplaneiversetzer nach Willingen.
Julius v. Weber, Pfarrversetzer in Hofgrund, i. g. E. nach Biethingen, Decanats Hegau.

Anstellung der Neupriester.

- Augustin Bailer von Sigmaringen als Vicar nach Empfingen.
Constantin Brettle von Büchig als Vicar nach Daylanden.
Arthur Eicheler von Ueberlingen als Vicar nach Donaueschingen.
Leo Fischer von Weildorf (Hohenzollern) als Vicar nach Ostrach.
Ludwig Fischer von Bierbach als Vicar nach Glotterthal.
Franz Karl Graf von Sasbach b. N. als Vicar nach Oberkirch.
Gustav Heizmann von Herbolzheim als Vicar nach Meßkirch.
Karl Künstle von Schutterwald als Vicar nach Meersburg.
Johann Salzmann von Ueberlingen a. N. als Vicar nach Stockach.
Josef Schäfer von Barga als Vicar nach Kirchzarten.

Karl Seger von Bismatt, Pf. Schönau, als Vicar nach Heitersheim.
Othmar Wendler von Unterneudorf als Vicar nach Hemsbach.
Franz Josef Wüst von Mingolsheim als Vicar nach Stollhofen.

Sterbfälle.

Den 10. Juli: Johann Martin Holler, Pfarrer in Unterwittighausen.
Den 25. Juli: Eduard Dengler, Pfarrer in Wieblingen.
R. I. P.

Mesner- und Organistendienst-Besetzungen.

Von dem Erzbischöflichen Ordinariat wurden als Mesner, Glöckner und Organisten bestätigt:

Den 17. April: Hauptlehrer Gustav Zimmermann als Organist an der Pfarrkirche zu Wimmenhausen.
Den 1. Mai: Schneider Karl Weber als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche zu Psullendorf.
Den 15. Mai: Hauptlehrer Heinrich Söhner als Organist an der Pfarrkirche zu Bohlsbach.
Den 21. Mai: Hauptlehrer Josef Schärzinger als Organist an der Pfarrkirche zu Ringsheim.
Den 5. Juni: Unterlehrer August Vierling als Organist an der Pfarrkirche zu Helmsheim.
Den 11. Juni: Cigarrenmacher Karl Winkler als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche zu Rohrbach bei Heidelberg.
Den 18. Juni: Schulverwalter Safferling als Organist an der Pfarrkirche zu Rosenberg.
Hauptlehrer Xaver Ruf als Organist an der Pfarrkirche zu St. Paul in Bruchsal.
Hauptlehrer Wilhelm Stockert als Organist an der Pfarrkirche zu Reicholzheim.
Josef Anton Höferlin als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche zu Bellingen.
Lehrer Franz Josef Bühler in Maulburg als Organist an der Curatiekirche in Hüllstein.
Den 10. Juli: Hauptlehrer Gustav Wohlfarth als Organist an der Pfarrkirche zu Zunsweier.
Hauptlehrer Stanislaus Harbrecht als Organist, Schneider Anton Stribig als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche zu Selbach, A. Kastatt.

Fromme Stiftungen.

In den Dom- und Münstermusikfond zu Freiburg 200 M. von Instrumentenmacher Johann Baptist Albrecht zur Abhaltung einer hl. Messe.

In die Heiligenpflege zu Benzingen 100 M. von der ledig verstorbenen Theresia Gaiser zur Abhaltung einer Jahrtagsmesse für die Stifterin und deren Eltern.

Zum Kapellenfond Stetten, Pfarrei Hohenthengen, 330 M. 32 S von Theresia Dietsche, Wittve des Christof Maier, zu einer Jahrtagsmesse in der Kapelle zu Stetten für den † Christof Maier und zu einer solchen für Andreas Maier, die Stifterin und deren Familienangehörige.

Zum Kirchenfond in Todtnau 200 M. von dem ledig verstorbenen Fuhrmann Josef Bernauer zur Abhaltung einer Jahrtagsmesse für den Stifter und seine † Eltern.

In den Kirchenfond zu Kirchhofen 450 M. von der † Hauptlehrerwittve Theresia Steurer geb. Harter zu einem Seelenamt und zwei hl. Messen für die Stifterin und ihren † Ehemann.

Zum Kapellenfond zu Bingen b. S. 200 M. von dem ledigen Johann Harscher und Geschwistern zu einer Jahrtagsmesse für die Stifter in der Kapelle zu Bittelschieß.

Beiträge zum Bonifaciusverein.

Decanat Wiejenthal: Kleinlaufenburg 7 M. 73 S, persönl. Gabe des Hrn. Pfarrers 8 M.; Inzlingen 8 M. 20 S; Oberschwörstadt 10 M.; Todtnoos 4 M.; Warmbach 10 M.; Rickenbach 50 M.; Hüg 20 M.; Todtnauberg 8 M. 80 S; Schönau 80 M.; Säckingen 70 M.; Herthen 12 M.; Todtnau 1 M.